



II-955 der Beilagen zu den Stenographischen Protokollen
des Nationalrates XVII. Gesetzgebungsperiode

REPUBLIK ÖSTERREICH
DER BUNDESMINISTER FÜR
ÖFFENTLICHE WIRTSCHAFT UND VERKEHR
DIPL.-ING. DR. RUDOLF STREICHER

A-1030 Wien, Radetzkystraße 2
Tel. (0222) 713 75 07
Teletex (232) 3221155
Telex 61 3221155
Telefax (0222) 73 78 76
DVR: 009 02 04

Pr.Zl. 5905/45-4-89

ANFRAGEBEANTWORTUNG

betreffend die schriftliche Anfrage der Abg.
Parnigoni und Genossen vom 9. November 1989,
Nr. 4522/J-NR/1989, "Bahn 2000"

4383 IAB

1989 -12- 27

zu 4522 IJ

Ihre Frage

"In welcher Form ist bei der Errichtung des geplanten Zentralbahnhofes die Einbindung der FJB - d.h. die Möglichkeit der Durchfahrt auf die Süd- und Westbahnstrecke und damit die Anbindung an den internationalen Zugverkehr sichergestellt?"

darf ich wie folgt beantworten:

Das ÖBB-Hochleistungskonzept "Neue Bahn" umfaßt - neben 13 weiteren effizienten Vorhaben - auch das Projekt der Errichtung eines Zentralbahnhofes (Bahnhof Wien).

Die Anbindung der Franz-Josefs-Bahn an den internationalen Fernverkehr ist - nach dem derzeitigen Planungsstand - in der Form vorgesehen, daß die Zulaufstrecke zum künftigen Bahnhof Wien (Standort Süd-Ost-Bahnhof) ab Wien Nußdorf über die Donauuferbahn und die Ostbahn verlaufen wird.

Wien, am 21. Dezember 1989

Der Bundesminister